

An alle Mitglieder,
Kandidaten,
Sympathisierenden!

GENOSSEN! GENOSSINEN!

Die S o z i a l i s t i s c h e Partei Österreichs hat ein sechs Punkte umfassendes "Aufbauprogramm" aufgestellt, für das sie nun einen großen Propagandafeldzug macht. Dieses Programm ist euch bekannt; es betrifft wichtige politische und ökonomische Tagesinteressen der Massen. Wir wissen, auf welcher Grundlinie die SP hierbei handelt: es ist die Linie des offenen Klassenverrates, der offenen Zusammenarbeit mit der Bourgeoisie. Wir wissen, daß die SP auf dieser Linie die Massen gar nicht ernsthaft für ihr eigenes Programm mobilisieren kann. Sie wird Artikel schreiben lassen, sie wird reden, schwätzen, Versammlungen abhalten, die Luft mit Worten erschüttern, vielleicht sogar aufmarschieren, aber die Massen zum wirklich ernsthaften Kampf für diese Forderungen zu mobilisieren - das wird und kann sie nicht, weil diese Forderungen nur auf Kosten der Bourgeoisie zu verwirklichen sind, mit deren Partei die SP im offenen Bündnis steht.

Der 1. Mai hat gezeigt, daß Teile der Arbeiter bereit sind, trotz aller stalinistischen Verrätereien zur stalinschen KP abzuschwenken, die sie in der Praxis noch nicht so gut kennen wie die SP. Das Sechspunkteprogramm der SP ist nichts anderes als der Versuch, durch Vortäuschung eines Kampfes die Arbeiter an der sozialdemokratischen Stange zu halten. Darüber hinaus widerspiegelt aber das Programm vor allen in jenem Teil, der den Abzug der fremden Truppen verlangt, einerseits die Interessen der österreichischen Bourgeoisie, die gern wieder "selbständig" sein möchte, andererseits die Interessen des englischen Imperialismus, der die russischen Truppen aus Mitteleuropa hinaubekommen will. Und dennoch müssen wir uns mit unserer ganzen Kraft für dieses Programm einsetzen, weil es objektiv proletarischen Interessen entspricht.

Ohne uns als das zu deklarieren, was wir wirklich sind, treten wir überall, in Betrieb, in der Gewerkschaft, in der Partei auf, weisen auf dieses Programm hin und verlangen:

Wirkliche ernsthafte Mobilisierung der Massen für dieses Programm!

Einsetzung der Kraft der Massen zur Verwirklichung dieses Programms!

Verwendung der proletarischen Kampfmittel hierfür: Versammlungen, Demonstrationen, Streiks!

Wir schlagen den Arbeitern vor, auf dem Boden des Kampfes für das Sechspunkteprogramm der SP Aktionsausschüsse in jeder Betrieb zu bilden; Vereinigung dieser Aktionsausschüsse zu örtlichen Kampfkomitees, womöglich im Rahmen der Gewerkschaften, um ihnen eine legale Basis zu geben; Zusammenschluß dieser Komitees zu einer zentralen Kampfführung, in der nicht nur die Bürokraten zu reden haben, sondern in der vor allem die Betriebsarbeiter durch ihre Delegierten vertreten sind!

Unsere Taktik gegenüber der SP ist jetzt: Ihr sprecht in eurem Sechspunkteprogramm von Kampf? Wir nehmen euch beim Wort! Genug des Redens, genug des Schwätzens, nun handelt!

Wir leiten die Arbeiter überall an, sich von Partei und Gewerkschaft laufend Rechenschaft über dieses Handeln geben zu lassen! Die Betriebsrätekonferenzen müssen eine ständige Einrichtung werden; sie müssen durch von den Betrieben speziell für diese Konferenzen gewählte Vertreter erweitert und verstärkt werden!

Wir leiten die Arbeiter an, über die Beschlüsse dieser Konferenzen zu diskutieren, insbesondere aber ihre Durchführung genau zu überwachen, zu überprüfen!

Die Stalinpartei schweigt zu dem Sechspunkteprogramm der SP. Wir wissen, daß dieses verräterische Schweigen in dem außenpolitischen Kurs der Kremld clique begründet liegt, die gleich den Imperialisten das Selbstbestimmungsrecht des österreichischen Volkes mißachtet, die demokratischen Rechte der Massen mit Füßen tritt. Wo es angeht, verweisen wir in geeigneter Form auf dieses Schweigen. Wir schlagen gleichzeitig den stalinistischen Arbeitern vor, sich am Kampf der Massen für ihre demokratischen Rechte zu beteiligen. Wo die SP den Versuch macht, die stalinistischen Arbeiter aus den Kampfausschüssen zu entfernen oder sie von ihnen überhaupt fernzuhalten, treten wir dem energisch entgegen. In Betrieb und Gewerkschaft sind wir diejenigen, die die Forderung nach proletarischer Aktionseinheit zur Grundlage des Kampfes der Arbeiter machen.

Genossen! Genossinnen! Unsere Organisation macht es euch zur bindenden Pflicht, allen Arbeitern auf dieser Linie im Kampf voranzugehen. Die Leitung unserer Organisation erwartet von jedem einzelnen, daß er seiner Klassenpflicht nachkommt. So werden wir uns das Vertrauen der Arbeiter erwerben! So werden wir Kampferfahrung gewinnen! So werden wir endlich den Sektenrahmen sprengen und mit verstärkter Kraft und verstärktem Mut unsere Arbeit für die Vierte Internationale fortsetzen.

Die Leitung
des
KARL LIEBKNECHTBUNDES
(Internationale Kommunisten)